

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1836**

13 (13.2.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 13. Samstag den 13. Februar 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 639. I. Sen. Nach einem Erlaß des Großh. hochpreisl. Justizministeriums vom 22. Jänner d. J. Nro. 303. hat das Großherzogliche hochpreisl. Finanzministerium mittelst Erlasses vom 31. December v. J. Nro. 9145. verordnet:
„daß künftig alle Schriftsätze und Eingaben, welche Namens des Großherzoglichen Fiscus bei Gerichten eingereicht werden, auf Stempelpapier zu schreiben seyen,“
was hiermit bekannt gemacht wird.

Rastatt den 4. Februar 1836.

Großherzoglich Badisches Hofgericht am Mittelrhein.
v. B e u s t.

vd. Becker.

B e r f ü g u n g.

Nro. 1715. Die Anstellung besoldeter Thierärzte für die Amtsbezirke betreffend.

Auf dem letzten Landtage wurde die Summe von 9900 fl. im Budget bewilligt, jedoch nicht um Thierärzte auf Staatskosten im Lande anzustellen und daraus zu bezahlen, sondern um der Regierung die Mittel zu geben, diejenigen Bezirke, welche Thierärzte aufstellen, je nach ihren Vermögensverhältnissen größere oder kleinere Zuschüsse zur Unterhaltung dieser Thierärzte zukommen zu lassen.

Die Großh. Aemter und Physikate des Kreises haben nun nach Vernehmung der Gemeinden in thunlicher Eile anber sich zu äußern:

1) Welche die zweckmäßigste Eintheilung der einzelnen Bezirke zur Aufstellung solcher Bezirks-Thierärzte mit Rücksichtnahme auf die Lokalitäten und den Viehstand sein möge, und wie deren Wohnorte zu bestimmen wären?

2) Welche Beiträge die Gemeinden selbst jetzt schon zu ihrer Unterhaltung geben, zu welchen sie sich, wenn auf die oben ange deutete Weise Bezirks-Thierärzte angestellt werden, verstehen und ob diese Beiträge im Verhältniß zu ihrem Vermögensstand stehen? und

3) Welche von den dermal licenzirten Thierärzten des dortigen Bezirks für solche anerkannt werden, welche vorzügliche Berücksichtigung hiebei verdienen?

Rastatt den 22. Januar 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Fehr. v. R ü d t.

vd. K o s t.

Bekanntmachungen.

Nro. 3108. Einen muthmaßlich im Rheine ertrunkenen Einwohner von Straßburg betr.

Am 26. v. M. verließ ein Einwohner von Straßburg seine Wohnung und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt, sondern hat wahrscheinlich seinen Tod im Rheine gefunden.

Die Großh. Aemter des Kreises, deren Bezirke an den Rhein grenzen, werden, indem man im Anschluß das Signalement des Vermissten beifügt, hierdurch aufgefordert vom etwaigen Auffinden des Leichnams desselben der Großh. Commandantschaft zu Rehl Nachricht zu geben.

Rastatt den 9. Februar 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Fehr. v. R ü d t.

vd. M ü l l e r.

Signalement des muthmaßlich Ertrunkenen.

Alter 63 Jahre, mittlere Statur, etwas beleibt, angehöndes graues Haar und ebenso solche Backenbärte, alle Zähne vorn im Mund, lange etwas gebogene Nase.

Derselbe war bekleidet mit einem braunen Ueberrock mit sammetnem Kragen von schwarzer Farbe, graue Tuchhosen, Kamelhaarenes braunes Gilet, gestreifte Percale-Gravatte, finetne Unterhosen, wollene Socken, Sellendstiefel und die Füße mit Binden umwickelt, leinenes Hemd mit D. H. gezeichnet. Die Taschen wahrscheinlicher Weise leer.

Die zweite Serienziehung für das Jahr 1836 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers, Joh. Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden wird planmäßig Dienstag den 1. März 1836 Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich statt finden.

Karlsruhe den 9. Februar 1836.

Großh. Bad. Amortisationscasse.

Bekanntmachungen.

Die Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische und die Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freundenbergische Präsentation des Pfarrers *Reichard* auf die ev. Pfarrei Dertingen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist die ev. Pfarrei *Wentheim*, mit einem Kompetenzanschlag von 445 fl. 9 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich bei den Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen und Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freundenbergischen Standesherrschaften binnen 6 Wochen vorschiftsmäßig zu melden.

Die Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freundenbergische Präsentation des bisherigen Schullehrers *Burkard* zu Rauenberg auf den erledigten kath. Filial Schul- und Messnerdienst zu *Worthal*, Amts *Wertheim*, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um den hierdurch in Erledigung gekommenen kath. Filialschuldienst zu *Rauenberg*, Amts *Wertheim*, mit dem bisherigen beiläufigen Ertrag von 160 fl. haben sich bei der Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freundenbergischen Standesherrschaft als Patron unter Vorlage aller vorgeschriebenen Zeugnisse nach Vorschrift zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.
Amdurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unren zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzuwenden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter

gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Ausrerung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beigegeben angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu *Menzingen* an den in Sant erkannten *Alt Peter Neudel*, auf Montag den 7. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu *Dettenheim* an die *Andreas Heimburger'schen* Eheleute, welche die Staatserlaubnis zur Auswanderung nach Amerika erhalten haben, auf Mittwoch den 24. Febr. d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu *Seelbach* an die *Jakob Breig'schen* Eheleute welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Dienstag den 1. März d. J. früh 8 Uhr bei die seitiger Oberamt. A. d. Oberamt *Offenburg*.

(2) zu *Niederschopfheim* an den ledigen *Binzeng Schaub*, welcher in das Königreich *Baiern* auswandern will, auf Samstag den 20. Februar d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt *Pforzheim*.

(2) zu *Nöttingen* an die in Sant erkannte *Verlassenschaft* des verstorbenen *Küfers Michael Huthmacher*, auf Freitag den 11ten März d. J. Morgens 9 Uhr bei die seitiger Oberamt.

(1) *Offenburg*. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in

der heutigen Liquidationstagsfahrt des Michael Seigel von Langhurst nicht angemeldet haben, werden mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Essenburg den 10. Februar 1836.
Großh. Oberamt.

(1) Fahr. [Erbfallladung.] Gegen den in Gant erklärten Nachlaß des verstorbenen Soldaten Johannes Fäsch von Dinglingen haben dessen unbekannte Gläubiger ihre Forderungen am 17. Februar früh 8 Uhr bei Vermeldung des Ausschlusses von der Gantmasse dahier anzumelden.

Lahr den 19. Januar 1836.
Großh. Oberamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Landamt Karlsruhe.

(1) von Beiertheim der mit Gemüthschwäche behafteten Magdalena Kunz, für welche Anton Speck von da als Vormund derselben verpflichtet wurde. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) von Pforzheim dem mit Verstandeschwäche behafteten ledigen 60 Jahre alten Friedrich Gerwig, für welchen Domänenverwalter Deimling dahier die Pflerschaft übernommen hat. U. d.

Oberamt Mastatt.

(3) von Kuppenheim der mit Gemüthschwäche behafteten ledigen 36 Jahre alten Barbara Walz, Tochter des verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters Andreas Walz, welche unter der Pflerschaft des Bürgers und Schmidmeisters Julius Walz daselbst gestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Waldshut dem mit Verstandeschwäche behafteten Fidel Billinger, welcher unter Pflerschaft des Mehrgemeisters Andreas Wägeler gestellt worden.

(3) von Unterlauchringen dem mit Verstandeschwäche behafteten Bürger Johann Schwöri, welcher unter Pflerschaft des Rothgerbers Johann Baptist Bercher von da gesetzt worden.

Erbvordladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe

an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Schwellingen.

(3) von Edingen der Georg Hörauf, welcher sich vor ungefähr 9 Jahren als Schuster-geselle in die Fremde begeben, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 336 fl. 59 kr. besteht. Aus dem

(3) Baden. [Aufforderung.] Am 16. Juni v. J. starb dahier der Inspector der Roulette-Spielbank, Claude Desbordes, gebürtig von Troyes in Frankreich, mit Hinterlassung eines Fahrnißvermögens von 267 fl. worauf aber 171 fl. bereits bekannte Schulden haften. Da alle Nachforschungen nach seinen etwaigen Verwandten, wie überhaupt nach seinen Heimaths-Verhältnissen, bisher ohne Erfolg waren, so werden andurch alle diejenigen, welche ein Erbrecht an die Verlassenschaft geltend machen können, aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an sich hier zu melden, und ihre Erbrechte gehörig nachzuweisen, ansonsten aus dem vorhandenen Vermögen vorerst die Gläubiger des Claude Desbordes, die sich bereits gemeldet haben, befriedigt, und der Rest der Verlassenschaft, als erblös angesehen würde.

Baden den 22. Januar 1836.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Kork. [Aufforderung.] Diejenigen, welche am 3. d. M. Nachts nach 9 Uhr, etwa 150 Schritte unterhalb der Rheinbrücke bei Kehl, mit einem Dreibord gelandet, dann 338 fl. Zucker in 4 Säcken verpackt, ausgeladen und auf das Herbeiellen von Zollgardisten die Flucht ergriffen haben, werden aufgefordert, binnen sechs Monaten dahier zu erscheinen und sich auf die angeschuldigte Zolldefraudation zu verantworten, widrigenfalls der mit Beschlagnahme belegte Zucker als eingeschmuggelte Waare erklärt und deren Confiscation erkannt werden soll.

Kork den 5. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Bürger Gottlieb Friedmann aus Gondelsheim mittelst Einbruchs 100 Stränge Garn aus einem Zuber in der Küche entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 3. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden in der Behausung des Lindenwirths Stück dahier, mittelst Einsteigens in den 2. Stock folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein neues Mützeau, mit einem weißen percalenen Ueberzug, im Werth von 12 fl.

2) Ein neues weißes Oberleintuch, mit weißen percalenen Manschetten, im Werth von 2 fl. 42 kr.

3) Ein neues weißes Unterleintuch, im Werth von 2 fl.

4) 3 neue Pfulben, 2 davon mit blauen Streifen und 1 mit ganz weißen Ueberzügen und über diesen noch 3 Kopfstückenüberzüge von ganz feiner Leinwand, im Werth von 12 fl. und endlich

5) Ein neuer wollener Teppich mit blauem Grunde und grün carirt, im Werth von 6 fl.

Was wir Behufs der Fahndung auf den Dieb und die entwendeten Gegenstände, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 4. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. d. M. wurde in der Behausung des Bierbrauers Kaver Kehm dahier, mittelst Einsteigens, folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein dunkelblauer Frack, mit gepreßten hornenen Knöpfen, im Werth von 3 fl.

2) Ein aschgrauen melirter Frack, mit gerade solchen Knöpfen, im Werth von 3 fl.

3) Ein dunkelblauer Ueberrock mit gleichen Knöpfen, im Werth von 8 fl. und

4) Ein Paar lange Suwarowstiefel, im Werth von 1 fl. 30 kr.

Der dunkelblaue Ueberrock dürfte leicht zu erkennen seyn, denn er ist von veilchenblauer Farbe.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf den Dieb und die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Gengenbach den 4. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vom 7. d. M. Mittags 3 Uhr bis auf heute Morgen 7 Uhr wurde aus einem hiesigen Privathause Nachbeschriebenes entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 9. Februar 1836.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung des Entwendeten.

Eine Weste von hellem Cachemir mit großen farbigen Blumen, gelben Knöpfchen in 2 Reihen, mit stehendem Kragen und mit gelblichem Canefas gefüttert, noch ganz neu.

Vier Krügen von spitzer Form, G. F. roth gezeichnet.

Zwei Chemisetten mit breiten Falten, unten am Leib mit einem Zug; sie sind von holländischer Leinwand und ebenfalls mit G. F. roth gezeichnet. Jedes derselben hat 3 Perlmutterknöpfchen.

(1) Kork. [Diebstahl.] Dem Andreas Theurer von Hohnhust wurden aus einer Grube in seinem Acker 12 Sester Kartoffeln und dem Michael König von da 2 Pflugräder und 1 Pflugsech entwendet, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork den 5. Februar 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Aufgefundenes Kind.]

Mittwoch den 3. d. M. Abends 18 Uhr wurde in der Einfahrt des hiesigen Hirschwirthshauses ein etwa 10 bis 12 Tage altes Kind männlichen Geschlechtes aufgefunden. Dasselbe ist 1 Schuh 7 Zoll groß, seine Kopfhaare sind blond, kurz und dünn, ebenso die Augenbraunen; die Augen wegen eines eiternden Uebels geschlossen. Bei seiner Auffindung war dessen Kopf mit einem dunkelgrünen Merino-Käppchen mit weiß gasener Kraus bedeckt, und sein Körper in eine Bindel eingehüllt, welche mit dem Buchstaben F. in hellblauem Zeichengarn bezeichnet ist. Ferner war um den Kopf ein rothbaumwollenes Halstuch mit weißen hellen und dunkelblauen Streifen gewunden. Dessen Wickelbinde ist grob leinen roth und blau gestreift. Die beiden Hemdchen, welche es über diese trug, sind grobseinen mit roth eingefakter Garnitur versehen, und mit dem Buchstaben F. in hellblauem Zeichengarn bezeichnet. Wie ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, gemeinschaftlich mit uns zur Entdeckung der Mutter dieses Kindes mitzuwirken, und etwaige Verdachtsgründe schleunigst mitzutheilen.

Bruchsal den 4. Februar 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei einem wegen Bettels arretirten Pürschen wurde ein wahrscheinlich gestohlenes Einsaggewicht gefunden, wem solches abhanden gekommen sein sollte, möge sich alsbald dahier melden.

Karlsruhe den 6. Februar 1836.

Großh. Stadtamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Seit 30. Dezember v. J. wird der Kürzer und Schuster Jakob Bauer von Dietlingen vermisst, dessen Signalement hier beigefügt wird. Die Großh. Amtsbehörden werden gebeten, wenn dieser Mann betreten würde in die Helmath den-

selben sogleich zurückzuweisen, und davon, oder aber wenn sonst etwas von ihm in Erfahrung gebracht werden könnte, Nachricht gefällig anher zu ertheilen.

Pforzheim den 28. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 24 Jahr, Größe 5' 4" Statur schlank, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase groß, Mund gewöhnlich, Bart schwach, Kinn spitzig, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine. Persönliche Verhältnisse, verheuratet.

(1) **K a s t a t t.** [Bekanntmachung.] Einem dahier wegen Mangels an Ausweis in Untersuchung stehenden Pürschen wurden nachbenannte Gegenstände, welche derselbe auf der Chaussee zwischen Freiburg und hier gefunden haben will, abgenommen. Wir laden die Eigentümer dieser Gegenstände hiermit ein, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden und ihre Ansprüche zu begründen, widrigenfalls diese Gegenstände dem genannten Pürschen ausgeliefert werden.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Eine alte Serviette ohne Zeichen.
- 2) 1½ Ellen gedruckter Kattun von violetter Farbe mit schwarzen Blumen und weißen Punkten.
- 3) Drei Lappen weißer Percal.
- 4) Ein silberner Kaffeelöffel mit L. L. gezeichnet. Unter diesem Zeichen befindet sich eine Granate, und unter dieser ein stark behaarter Kopf über dem die Zahl 3 steht. Das Zeichen des darauf befindlichen Silberschmids ist I. A.

Kastatt den 6. Februar 1836.

Großh. Oberamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) **Achern.** [Holzverkauf auf dem Stock.] Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. lassen wir auf der zum Ausstoßen genehmigten hiesigen Waldparzelle Sedenzergeneck, Forstbezirks Neufreustett:

935 Stamm eichen Bau- und Nutzholz,

1087 Kftr. eichen Brennholz und

4389 Stück eichen Wellenreißig,

in kleine und große Loose abgetheilt, auf dem Stock durch Bezirksförster Wolff versteigern und bemerken, daß die Versteigerungen jedesmal früh 9 Uhr ihren Anfang nehmen, und man im Walde selbst zusammenkommt.

Achern den 5. Februar 1836.

Großh. Forstamt.

(1) **Bruchsal.** [Holzversteigerung.] Den 22. 23. und 24. Februar werden in dem auf Odenheimer Gemarkung liegenden Domänenwald,

Distrikt Forst und Neuenbürger Kameralwald, Forstbezirks Odenheim, durch den Bezirksförster Baumann öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

8 zu Bau- und Nutzholz geeignete Eichenstämme,

15½ Kftr. buchen Scheitholz,

146 — eichen ditto,

6½ — gemischt ditto,

66 — buchen Prügelholz,

57 — gemischt ditto,

825 Stück buchene Wellen,

8750 — gemischte ditto

den 25. und 26. Februar in dem auf Eichelberger Gemarkung liegenden Berg und Halmet-Walddistrikt

2 eichene Nutzholzklöge,

2 buchene ditto,

27½ Kftr. buchen Scheitholz,

86 — eichen ditto,

23 — buchen Prügelholz,

35½ — gemischt ditto,

50 Stück buchene Wellen,

3825 — gemischte ditto.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr in den genannten Distrikten.

Bruchsal den 9. Februar 1836.

Großh. Forstamt.

(1) **Bruchsal.** [Holzversteigerung.] Durch den Bezirksförster Laurop werden am 22. und 23. Februar im Forstbezirk Bruchsal, Schutzrevier Weiher, auf dem Roth öffentlich versteigert:

16 Stamm Eichen,

1 ditto Buchen, und

2 ditto Forsten, zu Bau- und Nutzholz tauglich,

229½ Kftr. buchen Scheitholz,

192½ Kftr. eichen Scheitholz,

94 Kftr. gemischt Scheitholz,

84 Kftr. buchen Prügelholz,

44 Kftr. gemischt Prügelholz,

6425 Stück buchene Wellen,

4925 Stück gemischte Wellen,

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der Kronauer Allee wo der Engelswieser Richtweg darüber zieht.

Bruchsal den 9. Februar 1836.

Großh. Forstamt.

(2) **Gernsbach.** [Holzversteigerung.] Am Montag den 22. Februar früh 10 Uhr werden dahier im Gasthause zum Bock aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies:

527 Stück tannene Sägklöge,

234 der gleichen zu Latten geeignet,

8 Stamm tannen Bauholz,

5½ Kftr. buchen Scheitholz,

187 Kfir. tannen Scheitholz,
12 $\frac{1}{2}$ Kfir. Koblholz,
versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß diese
Hölzer auf der der Murg verflößt werden dürfen.
Gernsbach den 2. Februar 1836.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Hopfenstangenversteigerung.]
Freitag den 19. d. M. werden im Dis-
trikte Atzelnest, Bezirksforst Friedrichthal
6550 Stück Hopfenstangen,
öffentlich versteigert, und die Liebhaber eingeladen,
sich an benanntem Tage früh 9 Uhr beim Förster-
haus in Friedrichthal einzufinden.

Karlsruhe den 11. Februar 1836.

Großh. Hof. For. mt.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.]
Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M.
Morgens halb 9 Uhr werden durch den Bezirks-
förster Bechmann, aus den herrschaftlichen
Waldungen, Nothenfels Forstes:

192 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

11 $\frac{1}{2}$ " eichen "

11 $\frac{1}{2}$ " aspen "

37 " buchen Prügelholz,

6 $\frac{1}{2}$ " eichen "

8 $\frac{1}{2}$ " aspen "

6825 buchene Wellen,

375 eichene "

725 alpine "

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungs-
liebhaber hiemit eingeladen, sich an beidten Tagen
zu besagter Stunde zu Nothenfels am Försterhaus
einzufinden.

Karlsruhe den 7. Febr. 1836.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.]
Montag den 14. März und die folgenden
Tage werden die 6 Monat verfallenen Leihhaus-
pfänder im Gasthaus zum König von Preußen
öffentlich versteigert. Diese Pfänder können jedoch
von der Versteigerung befreit werden, wenn vor
dem 5. März die Prolongation derselben nachge-
sucht wird.

Karlsruhe den 8. Februar 1836.

Leihhaus-Verwaltung.

E t t l i n g e n.

(2) Karlsruhe. [Tannen Nugholzversteigerung.]
Bis Mittwoch den 24. d. M. Morgens
halb 9 Uhr werden durch den Bezirksförster
Bechmann, aus dem herrschaftlichen Heiligen-
wald, Nothenfels Forstes, 303 Stück tannene
Nugholzklöße öffentlich versteigert werden, und die
Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, sich an
obgedachtem Tag und Stunde zu Michelbach am
Gasthaus zum Engel einzufinden, von wo aus sie

zu dem Versteigerungsort in den Wald geleitet
werden. Karlsruhe den 7. Febr. 1836.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Lahr. [Versteigerung einer Parthie
1835r Weine, von Haus u. Gartenplätzen betr.]
Donnerstags den 25. d. M. werden zu Schuttern
im Wirthshause zum Adler folgende Gegenstände
zur Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

Vormittags 10 Uhr.

1) ungefähr 80 Ohm 1835r Weine, aus dem
herrschaftlichen Keller.

Nachmittags 2 Uhr.

2) Die herrschaftliche Zehntscheuer auf den Ab-
bruch.

3) Der Platz worauf vormals die Küferei, und
Schreinerei stand, eingetheilt in 6 Bau- und
Gartenplätze, wovon jeder ungefähr 3 Viertel
im Maas hält.

4) Der ausgeebnete Graben hinter der Zehnts-
scheuer gegen der Straße, ungefähr 20 Ruthen
groß.

5) Ein Gartenplatz hinter dem Speicher gegen
die Dorfstraße, 47 Ruthen im Maas haltend.
Hiezu werden allfällige Liebhaber eingeladen.

Lahr den 10. Februar 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Mingsolsheim. [Zwangsversteigerung.]
Nach richterlicher Verfügung Großh. Oberamts
Bruchsal vom 18. November 1835 No. 25452,
und Insinuation vom 25. nämlich n Monats werden
von dem hiesigen Bürger Peter Sieber d. A.,
nachfolgende Liegenschaften den 22. d. M. Abends
7 Uhr auf dem Gemeindehaus zum zweitenmal
versteigt:

36 $\frac{1}{2}$ Rth. 21 Schuh eine ganze Haus- und
Hofgerechtigkeit, dann

2 Vrtl. 25 $\frac{1}{2}$ Rth. dabei liegenden Pflanz-
garten und Acker, neben Johann Baumzärtner,
und Paul Wüst, vornen die obere Straß, hin-
ten der Allmentweg.

Anmerkung: Das Haus besteht aus
folgenden Bestandtheilen.

1) Dasselbe ist vollständig von Holz.

2) Unter demselben befinden 2 gewölbte Keller.

3) Im Hof eine Trösterpresse.

4) Zwei Pferde-, Rindvieh- und 4 Schwein-
stallungen.

5) Zwei Scheuern unter einem Dach.

6) Ein Ziehbrunnen im Hof.

Mingsolsheim den 3. Februar 1836.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Mühlburg. [Zwangsversteigerung.]
Die dem vormaligen Straßburger Boten Johann
Buch gehörigen in No. 101., 102. und 104.
dieses Blattes vom v. J. beschriebenen Liegen-

schaften werden Samstag den 20. Februar Nachmittags um 2 Uhr dahier auf dem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätungspreis nicht erreicht werden sollte.

Mühlburg den 2. Februar 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Nöttingen. [Holländereichen-Versteigerung.] Am 1. März d. J. Morgens 9 Uhr läßt die Gemeinde Nöttingen aus ihrem Gemeindswald 90 zu Boden liegende Klöße, wovon sich die meisten zu Holländer die übrigen aber zu Bau- und Nutzholz eignen, versteigern. Die Steigerungsliebhaber wollen sich an oben gedachtem Tage bei dem Rathhause dahier einfinden, von wo aus man sie in den Wald geleiten wird. Nöttingen den 6. Februar 1836.

Bürgermeister Küst.

(2) Dffenburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 17. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr werden in hiesigem Stadtwald 200 Stämme Eichen, wovon 75 Stämme sich vorzüglich zu Holländer, die übrigen zu Bau- und Nutzholz eignen; sodann ungefähr 30 Stück hagenbuchene Nutzholzklöße, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, wozu man die Steigerungsliebhaber einladet, sich an gedachtem Tag und Stunde im Eichwald bei Langhursst einzufinden. Dffenburg den 5. Jan. 1836.

Stadt-Verrechnung.

(2) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung zu Langenalb.] Nachfolgende zur Sanntmasse des Bürgers und Bauers Johann Georg Weber von Langenalb gehörnde Liegenschaften werden zu Folge richterlicher Verfügung vom 2. Dez. 1835 Freitag den 26. Februar 1836 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause alda öffentlich versteigert, und wenn der Anschlag oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen werden.

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung mit Scheuer, Stall, Hofraithe und ungefähr 1 Bttl. 18 Rth. Grasgarten, neben Friedrich Lehmann und Jakob Dohs, vornen die Dorfgaß, hinten die Gärten.

Necker.

Zellg Heimbusch.

1 Bttl. 25 Rth. bei der Maissenbach, neben Georg Eisele und sich selbst.

36 Rth. in der Metzgergrube, neben Jakob Dahlinger und Friedrich Lehmann.

1 Bttl. 2 Rth. in den Kirracker, neben Oberförster Schmidt Wittwe und Joh. Friedrich Wesber.

Zellg Gernberg.

1 Bttl. 19 Rth. beim Zollstock, neben Friedr. Lehmann und Altvogt Wesber.

32 Rth. in den Heidenacker, neben Gottfried Weidner und Mathaus Grimm.

26 Rth. ob dem Metter, neben Friedrich Lehmann und Michael Schrägle.

1 Bttl. 27 Rth. ob dem Ittersbacher Weg, neben Gottfried Dahlinger, Weber, und Jakob Friedrich Weidners Erben.

26 Rth. im Münchweg, neben Heinrich Schreiber und Jakob Wesber.

Zellg hinter Gärten.

1 Bttl. 7 Rth. in den Fleckenacker, neben Friedrich Grimm und Friedrich Ulrich.

1 Bttl. 3 Rth. hinter Gärten, neben dem Pfad, und Gottlieb Herb.

1 Bttl. 18 Rth. ob dem Ellmer Gähle, neben Jakob Friedrich Mai und Christian Herb.

Mähfeld.

1 Bttl. 20 Rth. in den Unteracker, neben Jakob Wesber und Christian Herb.

37 Rth. auf den Oberacker, neben Philipp Gessler und Bürgermeister Dahlinger.

20 Rth. in den Allmendacker, neben Georg Diez und sich selbst.

32 Rth. in den Kirracker, neben dem Ge wann und Philipp Dreßler, Müller.

1) Bttl. im Volzengrund, neben Jak. Wesber und Christian Mai.

2 Bttl. 5 Rth. Neubruch im Schmidts Eck, neben dem Weg und sich selbst.

Wiesen.

1 Bttl. 10 Rth. in den Langwiesen, neben Gottfried Mai und Gottlieb Bübler.

36½ Rth. im Langmuth, neben den Bauacker und sich selbst.

32½ Rth. im Garbenrain, neben Gottfried Weidner und sich selbst.

20 Rth. in den Allmendacker, neben Christian Gessler und Christian Dreßler.

17½ Rth. im Bruch, neben Jakob Wesber und Gottlieb Diez.

17½ Rth. im Garbenrain, neben sich selbst und Gottfried Weidner.

1 Bttl. 8 Rth. alda, neben Jakob Dahlinger und Gottlieb Diez.

Sägmühlgerechtigkeiten.

5 Schnitt auf der Brückles Sägmühle;

6 " " " Schneizinger Sägmühle,

39 " " " auf der Bozenhüller Sägmühle.

Pforzheim den 12. Januar 1836.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Pforzheim. [Nutz- und Brennholzversteigerung] Aus Domänenwäldungen, Forstbezirk Langensteinbach, Distrikt Tannenwald, werden durch Bezirksförster Löffel versteigert: Montag den 22. Februar

60 Stämme tannenes Bauholz,
350 Stück tannene Klöße.

Dienstag den 23. Februar
16 Klaster buchenes Scheiterholz,
210 „ tannenes ditto
4½ „ buchenes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr zu Langenalb und wird bemerkt, daß nach erfolgter Ratification der Versteigerung sogleich Zahlung an Großh. Forstklasse Durlach geleistet werden muß.

Pforzheim den 10. Februar 1836.
Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Nutz- und Brennholzversteigerung.] Aus Domainen Wäldungen, Forstbezirks Stein, werden durch Bezirksförster Metzger versteigert:

Montag den 22. Februar.
Distrikt Schalkenberg.

20 Stück eichene Klöße, zu Holländer-Bau- und-Nutzholz tauglich,

4 buchenes ditto
23 Kfstr. buchenes Scheiterholz,
20½ Kfstr. eichenes ditto
20½ Kfstr. buchenes Prügel,
31 Kfstr. eichene Prügel,
800 Stück buchenes Wellen,
1075 Stück gemischte Wellen,

Dienstag den 23. Februar.
Distrikt Hagsberg, Abtheilung a.

16 eichene Klöße, zu Holländer Bau- und Nutzholz tauglich,

3 buchenes ditto
10 Kfstr. buchenes Scheiterholz,
14½ Kfstr. eichenes Scheiterholz,
10 Kfstr. buchenes Prügel,
17½ Kfstr. eichene Prügel,
375 Stück buchenes Wellen,
650 Stück gemischte Wellen,

Mittwoch den 24. Februar
Distrikt Hageberg, Abtheilung b.

1½ Kfstr. aspenees Scheiterholz,
45 Kfstr. buchenes Prügel,
1½ Kfstr. kirschbaumene Prügel,
22 Kfstr. aspene Prügel,
5575 Stück buchenes Wellen,
4425 Stück gemischte Wellen,
46 Stück Nutzholzstangen.

Donnerstag den 25. Februar.

Distrikt Eimberg.

9 eichene Klöße, zu Holländer-Bau und Nutzholz sich eignend,

14½ Kfstr. buchenes Scheiter,
17 Kfstr. eichene Scheiter,
8½ Kfstr. buchenes Prügel,
26½ Kfstr. eichene Prügel,
500 Stück buchenes Wellen und
850 Stück gemischte Wellen,

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf den Schlägen und wird bemerkt, daß nach erfolgter Ratification der Versteigerung sogleich Zahlung an Großh. Forstklasse Bretten geleistet werden muß.

Pforzheim den 10. Februar 1836.
Großh. Forstamt.

Bekanntmachungen.

(1) Eppingen. [Bekanntmachung] Da die Gemeinde Sulzfeld mit der dortigen Lehnherrschaft dem Freiherrn von Göler, Ferdinand- und Frigischer Linie, ein Uebereinkommen wegen Ablösung des dem letzern zustehenden Gemarkungszehntens abgeschlossen hat, so wird dieses nach §. 74. des Gesetzes vom 12. November 1833 wegen Ablösung des Zehntens öffentlich bekannt gemacht, damit alle diejenigen, welche Ansprüche oder sonstige Berechtigungen darauf zu machen haben, solche binnen 3 Monaten dahier anmelden, widrigenfalls sie sich die daraus nach §. 16. und 17. dieses Gesetzes entstehenden Nachteile selbst zuschreiben haben.

Eppingen den 30. Januar 1836.
Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Wakantes Theilungskommissariat] Bis den ersten Mai dieses Jahrs ist im dasigen Bezirksamte ein Theilungskommissariat unter vortheilhaften Bedingungen zu vergeben. Diejenigen Herrn Commissaire, welche sich über bisherige Geschäfttreue und gute Kenntnisse ausweisen können, mögen sich in frankirten Schreiben an die unterzeichnete Stelle wenden.

Triberg den 1. Februar 1836.
Großh. Amts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung] Die in Liedolsheim wegen der dort ausgebrochenen Lungenseuche unter dem Rindvieh erkannte Ortssperre wird hiemit wieder aufgehoben.

Karlsruhe den 3. Februar 1836.
Großh. Landamt.